

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 352.

Dienstag, den 17. December.

1844.

### Wahrer und falscher Patriotismus.

Aehnlich der Religion, verbreitet die richtige oder unrichtige Auffassung und Anwendung des Patriotismus Segen oder Fluch, wie sich erst neuerlichst bethätigte; — möge die Besprechung dieses so bedeutend wirkenden Begriffs beitragen, zu verhindern, daß durch Mißdeutung desselben verderbliche Rathschläge durchgeführt werden. — Indem Patriotismus zunächst Vaterlands-  
liebe, vaterländische Gesinnung bedeutet, findet er auf Gemeindegemeinschaften keine Anwendung, und um so weniger, als diese den vaterländischen unbedingt untergeordnet sind, wenn sie mit einander im Conflict zu stehen scheinen. Scheinen, sagen wir, weil in richtiger Auffassung sie niemals entgegengesetzt sein können. Denn, wenngleich Familien aus Individuen, Gemeinden aus Familien und das Vaterland aus Gemeinden sich aufbauen, und ganz richtig der seine Familie mit Liebe Umfassende zum trefflichen Gemeindegliede, wie dieses zum wahren Patrioten emporreift, so umfaßt letzterer doch in klarer Erkenntniß das Vaterland als das absolut Erste, wogegen die Interessen der Gemeinden und Familien, noch mehr aber der Individuen, nur in so fern beachtet werden dürfen, als sie den vaterländischen nicht widersprechen. Der wahre Patriot schließt also nicht: „weil es mir, meiner Familie, meinen Standesgenossen, meiner Gemeinde Vortheil bringt, darum thue ich es!“ — sondern er prüft und forscht in allen seinen, namentlich dem Oeffentlichen gewidmeten Handlungen vor Allem: „stimmt das von mir Erstrebte mit dem Wohle des Vaterlandes, oder mit der allgemeinen Wohlfahrt, überein? Denn, was dem Allgemeinen zuträglich und nützlich, ist es zuverlässig auch meiner Gemeinde, meinen Standesgenossen, meiner Familie, wie mir selbst; keinesweges aber entgegengesetzt, vielmehr erkenne ich deutlich, je größere äußere Vortheile mir eine Unternehmung auf Kosten Anderer verspricht, desto gewisser geht mein edleres Selbst dabei zu Grunde; es vermögen jene Vortheile also bei weitem den Verlust nicht zu ersetzen, den ich selbst dabei erleide, um wie viel weniger erst den der Gemeinde und des Vaterlandes.“

So ungefähr läßt sich nachweisen, daß der wahre Patriotismus die Frucht tief und klar durchgedrungener Erkenntniß der bürgerlichen, vaterländischen und rein menschlichen Verhältnisse ist, so wie, daß der falsche Patriotismus dagegen ein Product blind tappender Leidenschaftlichkeit und der fanatischen Mißleitung Derer anheimgegeben ist, die jenes Wort als Köder zur Erreichung ihrer habgierigen Zwecke mißbrauchen. — Besonders schroff tritt der Gegensatz des wahren und falschen Patriotismus in Auffassung und Darstellung des Nationalen hervor. Wäh-

rend nämlich der falsche und darum blind eifernde Patriotismus verstandlos und urtheillos alles Ausländische, und sei es das Beste, verdammt und herabzusetzen sucht, bemüht der wahre Patriotismus sich ernstlich, das In- wie das Ausländische möglichst unparteiisch zu prüfen, und nach seinem wirklichen Werthe zu erkennen, und tadelt unverholen, was er im Inlande mangelhaft erkennt, wie er Das, was das Ausland Trefflicheres besitzt oder hervorbringt, anpreist, und nach Kräften dazu ermuntert und beiträgt, daß das Inland sich dasselbe aneigne. Denn, ist dem wahren Patrioten auch, den Gemeinden, Familien und Individuen gegenüber, das Vaterland das Erste und Höchste, so erkennt er doch selbst im Vaterlande nur die vermittelnde Stufe der Himmelstleiter, die dem gesammten Menschengeschlechte von dem ewigen Geiste Gottes verliehen worden ist, um es in das rein Göttliche hinüberzuleiten. Hierin, in diesem rein religiösen, rein geistigen und, was dasselbe, rein menschlichen Element, verschwinden gleichsam die in der niederen und nur äußeren Natur begründeten Verschiedenheiten der Individuen, Familien, Stände, Gemeinden und auch der Nationalitäten, sich gegenseitig ergänzend und erklärend in ihrer ursprünglichen und ewigen Einheit des Geistes! — Je klarer darum der wahre Patriot in dem wahrhaft Nationalen ein durch Klima, Landeslage und Geschichte bedingtes eigenthümliches Product erkennt, je mehr bemüht er sich, das seinem Vaterlande Nationale zu cultiviren, und ihm allgemeine Anerkennung zu verschaffen, und um so mehr liebt, schätzt und ehrt er auch das echt Nationale des Auslandes, wohl wissend, wie unentbehrlich gerade diese mannichfaltigen Entwicklungs- und Bildungsstufen der Völker sind, die Einheit aller Erkenntnisse im Geiste zu manifestiren. Hierauf eben ist ja die dunkler und heller allgemein verbreitete Erkenntniß begründet: „daß ein Volk kein größeres Unheil sich zuziehen kann, als wenn es dem Auslande sich verschließt, wenn es Alles vollkommen zu besitzen und selbst hervorbringen zu können wähnt, und jeden ausländischen Einfluß abwehrt.“ — Während es damit seine Selbstständigkeit zu bewahren trachtet, versinkt es um so unaufhaltsamer in die schwachvollen Fesseln des Satans der Dummheit, nichtigen Hochmuths und fanatischen Aberglaubens. — Ist, wie der wahre Patriot deutlich erkennt, die jetzige Menschheitsbildung eben so Product uralter ägyptischer und indischer Weisheit, wie hebräischer Gotteserkenntniß, eben so griechischer Kunstbildung und philosophischer Forschung, wie römisch weltherrschender Thatkraft, und eben so Product germanischer Treue und Tiefe des Gemüths, wie sollte er nicht mit dem edlen Ruf rufen: „Kinder, wir freuen uns mit Allen, die Gutes gethan nach